



Gewerkschaftsvertrauensmann der Motorenschlosser im Rostocker Dieselmotorenwerk ist der Parteitagsdelegierte Bodo Lüdemann (auf dem Bild links - mit seinem Kollegen Wolfgang Ritt). Die neue Initiative des Kollektivs im sozialistischen Wettbewerb: Durch Rationalisierungsmaßnahmen sollen beim Bau eines neuen Motors für den Schiffbau zehn Prozent der Montagestunden eingespart werden.

Foto: D. Seemann

Arbeit in den Betrieben wurden jedem Teilnehmer Fotokopien der Ausstellung übergeben.

Die Beratungen des ständigen Parteiaktivs sind in dem Maße wirkungsvoll, wie sie durch das qualifizierte Auftreten der Parteiaktivisten ein hohes Niveau erhalten und im Anschluß in den Leitungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe gründlich ausgewertet werden. Die Parteileitungen in den Betrieben haben in eigener Verantwortung dafür zu sorgen, daß die Aufgaben und Erfahrungen, die im Kombinatsparteiaktiv erörtert worden sind, in der Partei- und Massenarbeit umgesetzt werden.

Die Parteiaktivisten aus der Wamow-Werft haben zum Beispiel nach der Aktivtagung des Kombinats in ihrer Grundorganisation erreicht, daß 310 neue Verpflichtungen mit konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Kampfkraft der BPO sowie zur Steigerung der ökonomischen Leistungskraft der Werft übernommen wurden.

- Neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb haben auch die Parteiaktivisten im VEB Dieselmotorenwerk Rostock ausgelöst. Das Kollektiv des Parteitagsdelegierten Bodo Lüdemann, 22 Motorenschlosser, hat die Aufgabe, Maschinen für Schiffe erstmals zu montieren und zu erproben. Gegenwärtig wird im Dieselmotorenwerk ein neuer Motor für die Serienfertigung vorbereitet. Er verbraucht acht Prozent weniger Brennstoff und benötigt zwölf Prozent weniger Masse je Leistungseinheit. Die Schlosser um Bodo Lüdemann haben die Kollektive des Werkes aufgerufen, bereits bei der Produktion des ersten Motors des neuen Typs zehn Prozent der Montagestunden einzusparen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch die weitere Rationalisierung des Montageprozesses.

Wolf-Dieter Sack

Parteiorganisator des ZK im Kombinat Schiffbau Rostock

Leserbriefe

ideologische Arbeit zur Festigung des Friedens, die Gewinnung der Bürger für den „Mach mit“-Wettbewerb, der Kampf um Ordnung und Sicherheit, die Sammlung aller Sekundärrohstoffe und der Küchenabfälle und der sparsame Verbrauch von Elektroenergie, Gas und Wasser stehen im Mittelpunkt der Arbeit dör Genossen der WPO. Gemeinsam mit dem Ausschuß der Nationalen Front und den Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen wollen wir erreichen, daß unser Wohnbezirk der sauberste in der Stadt Zeitz wird. All diese Aufgaben und Ziele wur-

den den Agitatoren und Leitern der Hausgemeinschaftsleitungen erläutert. In Hausversammlungen und in Familiengesprächen beraten sie mit unseren Bürgern darüber. Das führte dazu, daß bei einem Subbotnik die Grünanlagen in Ordnung gebracht, Bäume gepflanzt, Straßen ausgebessert und einige Sandkästen neu gefüllt worden sind.

Gespräche mit den Bürgern sind zu einer ständigen Aufgabe aller Genossen im Wohnbezirk geworden. Dabei helfen die Abgeordneten, indem sie über ihre Arbeit in Hausversammlungen berichten. Jeder Bürger hat zudem die Möglichkeit,

sich in Sprechstunden an die Abgeordneten zu wenden. Die Erfahrungen lehren uns, daß Familiengespräche und Hausversammlungen effektive Methoden der politischen Massenarbeit sind. Sie sind eine geeignete Form, Fragen und Probleme, die die Menschen bewegen, gründlich zu beraten und individuell vieles zu* klären. Die Bürger bringen dabei auch ihr großes Vertrauen zur Politik unserer Partei zum Ausdruck und dokumentieren ihre Bereitschaft, die DDR allseitig zu stärken.

Erich Beyer

Sekretär der WPO 31 der Stadt Zeitz